

## LAUDATIO STADTLÜCKEN

Unsere nun folgende Prämierung möchte ich mit einem Zitat von Walter Gropius einleiten:

„Die Krankheit unserer heutigen Städte und Siedlungen ist das traurige Resultat unseres Versagens, menschliche Grundbedürfnisse über wirtschaftliche und industrielle Forderungen zu stellen.“

Auch die Stadt in der die Gründerinnen und Gründer der vormaligen Initiative leben, gab Anlass und damit impulskräftigen Anstoß Fragen zu stellen.

Was macht uns die Identifikation mit unserer Stadt so extrem schwer?

Warum hat man beim Umherstreifen hier so selten das Gefühl, dass sich die Bürger die Stadt zu eigen machen?

Ist es die organisierte „Eventisierung“, die jeden öffentlichen Platz regelmäßig zum Inbegriff eines Spektakels macht?

Oder sind wir es selbst, die aktive Stadtteilhabe nicht mehr im Bewusstsein haben?

Wir sprechen über Stuttgart.

Eine dicht besiedelte Stadt der Infrastruktur und Ökonomie, in der es kaum noch Spielräume gibt. Gestalterinnen und Gestalter unterschiedlicher Disziplinen gründeten 2016 einen gemeinnützigen Verein.

Der Name des Vereins ist sein Programm: „Stadtlücken“

Es gilt Lücken im Stadtsystem zu finden, sie sichtbar zu machen, ins Bewusstsein zu rücken und den falsch oder auch nicht genutzten Raum für Menschen zugänglich und gemeinsam nutzbar zu machen.

Fragesteller und nicht Antwortgeber zu sein bleibt die erfolgreiche Devise der Stadtlücken.

Wollen wir in Zukunft unsere Stadt und unser Zusammenleben nicht eher gestalten als planen?

Ist jetzt die Zeit gekommen, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam Vorhandenes zu hinterfragen?

Ja, die Zeit der Stadtlücken war gekommen.

Inzwischen ist ein stabiles Netzwerk geschaffen, Ein- und Anwohner sind zur aktiven Teilhabe mobilisiert, die Identifikation mit der Stadt gestärkt und es wurde viel Gemeinsames erlebt.

Wir freuen uns, heute ein Stück Ihres Wegs der - Stadteroberung - mit Ihnen zu teilen und sind sehr auf weitere Einblicke gespannt.